

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgesellschaft für die Dresdner Nachrichten  
Haupt-Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. J. Marien-  
straße 38/32. Fernruf 23241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebsamtes beim  
Obererbschultheißenamt Dresden

Verlagsgesellschaft für die Dresdner Nachrichten  
Haupt-Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. J. Marien-  
straße 38/32. Fernruf 23241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebsamtes beim  
Obererbschultheißenamt Dresden

Verlagsgesellschaft für die Dresdner Nachrichten  
Haupt-Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. J. Marien-  
straße 38/32. Fernruf 23241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebsamtes beim  
Obererbschultheißenamt Dresden

## Kege Diplomaten-tätigkeit in London

### Die Botschafter Frankreichs und der USA im Foreign Office

London, 31. August.

Lord Halifax legte heute morgen seine Besprechungen über die politische Lage fort. Er hatte zunächst mit dem britischen Botschafter in Berlin, Henderson, eine eingehende Besprechung. Henderson wird sich im Laufe des heutigen Tages im Flugzeug nach Berlin zurückbegeben. Später besuchten dann den Außenminister nacheinander der amerikanische Botschafter Kennedy und der französische Botschafter Corbin. Corbin unterrichtete Halifax über die letzte Sitzung des französischen Kabinetts, das sich bekanntlich gestern ebenfalls mit der Lage beschäftigt hat. Die Besprechungen sollen, wie es hier heißt, der Herstellung eines noch weiteren Einverständnisses dienen.

Schließlich suchte auch der sowjetische Vertreter des Foreign Office auf. Er überbrachte, wie verlautet, Lord Plamouth eine Stellungnahme zu der letzten Note General Francos über die Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien.

Premierminister Neville Chamberlain traf heute, wie seit Tagen vorgelesen, zu seinem Aufenthalt in Balmorais beim König ein.

### Das Echo des Ministerrates

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 31. August.

Die Kommentare der englischen und französischen Blätter zu der gestrigen Sitzung des englischen Kabinetts sind durchweg auf einen ruhigen Ton gestimmt. Sie unterscheiden sich in dieser Hinsicht bemerkenswert von der Kritik, die in der Zeit vor der Einreise der englischen und französischen Presse getrieben wurde, die aber dank der Ruhe und Besonnenheit aller in der Sache beteiligten Stellen und dank der ruhigen Auffassung in Deutschland wirkungslos blieb. In England betont man sehr stark, daß gestern keine „Sofortmaßnahmen“ beschlossen wurden. Auch ist sich die englische Presse darüber einig, daß der Botschafter in Berlin, Sir Neville Henderson, der heute auf seinen Posten zurückkehrte, keine besondere Botschaft aus der Konferenz der englischen Minister an den Führer und Reichskanzler mitnehmen wird.

Die „Daily Mail“ schreibt u. a., die britische Regierung werde natürlich ihren ganzen Einfluß geltend machen, um zu verhindern, daß in Europa ein großer Konflikt entsteht. Aber inmitten der ganzen Aktivität der Beratungen und besorgten Erörterungen, die jetzt in den Hauptstädten festzustellen seien, dürfe man niemals vergessen, daß nur ein einziges Problem zu lösen sei: Die Zukunft der Tschcho-Slowakei.

Hier sei jedoch die einzig mögliche Lösung die der Zusammenführung sofortiger und weitreichender Konzessionen der Tschchen an ihre Volksgenossen. Nehme man alle Volksgenossen an, so seien die Tschchen in dem Gebiet, das von ihnen beherrscht werde, zahlenmäßig in der Minderzahl. Es sei keine Frage, daß den großen Volksgenossen eine wirkliche und wirksame Form der Selbstregierung gegeben werden müsse.

Interessant ist, daß die Reihe von Neuierungen, in denen man sich bewegen sieht, die Neutralität der englischen Haltung jetzt besonders zu betonen, nun auch von dem diplomatischen Korrespondenten der „Times“ fortgesetzt wird, der erklärt, mit allem Nachdruck werde darauf hingewiesen, daß die englische Regierung nicht, wie man das in Berlin anzunehmen scheint, die eine oder die andere Seite begünstige. Die englische Regierung wünsche vielmehr, daß beide Seiten diesen jenseitigen Zugeständnisse machen, durch die die Hauptdifferenzen entsprechend geregelt werden könnten.

Auch die „Times“ betont, daß für den gegenwärtigen Augenblick kein ernstlicher Schritt beschritten sei. Es besteht, so heißt das Blatt, kein Grund, an den Erklärungen des Führers über die friedlichen Ziele Deutschlands zu zweifeln. Man warte in England jetzt offenbar auf den neuen tschechischen Plan, der aber nach längerer Zeit bisher der tschechischen Partei noch nicht vorgelegt worden ist. Die dieser Plan aussteht, heißt also abzuwarten. Eine Neuierung des tschechischen Blattes „Vestník“ ist in dieser Hinsicht vielleicht nicht uninteressant. Das Blatt schreibt nämlich: „Die Tschcho-Slowakei will zum Frieden durch einen Umbau des Staates beitragen.“ In der Tat kommt es auf einen solchen Umbau an und nicht auf irgendein künstliches Stückwerk. Es wäre erfreulich, wenn die Erkenntnis des „Vestník“ endlich Allgemeinplatz in der Tschcho-Slowakei werden und wenn dieser Erkenntnis auch die Tat folgen würde.

### Sandfel vertritt Rutschmann

Berlin, 31. August.

Der Führer und Reichskanzler hat für die Dauer der Erkrankung des Reichsstatthalters Rutschmann den Reichsstatthalter Sandfel in Weimar mit der Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichsstatthalters in Sachsen beauftragt. Für die Vertretung des Reichsstatthalters in Sachsen in der Führung der Baubehördensache verbleibt es bei der durch den Reichsminister des Innern getroffenen Regelung, wonach der erkrankte Reichsstatthalter durch den sächsischen Minister des Innern Dr. Frick vertreten wird.

### Weitere 200 Mill. für die USA-Flotte

Washington, 31. August.

Nach seiner heutigen Besprechung mit Präsident Roosevelt erklärte der amerikanische Flottenchef Admiral Leahy, das Marineministerium beabsichtige, den nächsten Kongress um Erhöhung der Bewilligungen für Marinegewehr um 200 Mill. Dollar zu ersuchen. Der Zusatz werde gefordert wegen der zusätzlichen Kosten in Verbindung mit der Durchführung des in diesem Jahre vom Kongress gutgeheißenen Flottenprogramms, das 1 Milliarde Dollar erfordert.

Die diesjährige ordentliche Bewilligung für Marinegewehr betrug 547 Mill. Dollar ausschließlich einer Nachtragbewilligung von 10 Mill. Dollar und einer Ueberweisung auf den Fonds für öffentliche Bauarbeiten von 50 Mill. Dollar. Admiral Leahy erklärte, das diesjährige Flottenbudgetgramm lege vor: 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer, 8 Zerstörer und 6 oder 8 U-Boote. Dem Präsidenten sei die Entscheidung überlassen, ob die geplanten neuen Schlachtschiffe die im Flottenbaugesetz vorgesehene Höchstgrenze von 45.000 Tonnen haben sollen. Nach Durchführung des Bauprogramms, so betonte der Admiral, werde die Flotte der Vereinigten Staaten stark genug sein zum Schutz des Landes gegen jede ausländische Flotte.

### Sieben Menschen auf dem Feuer gerettet

Düsseldorf, 31. August.

Ein Wohnungsbrand brachte die Bewohner des obersten Stockwerkes eines Hauses im Düsseldorf Stadtteil Oberbilk in schwerste Gefahr. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrpolizei wurden sieben Hausbewohner, die von dem Feuer im Schlafe überrascht wurden und denen der Weg ins Freie abgeschnitten war, über eine mechanische Leiter und über das Treppenhäus in letzter Minute in Sicherheit gebracht.

Beim Eintreffen an der Brandstelle fand die Feuerwehr eine sehr bedrohliche Lage vor. Aus zwei Fenstern des zweiten Stockwerkes schlugen helle Flammen bis zum Dach hinauf. Durch Rauch und Flammen sah man hinter den geschlossenen Fenstern der darüberliegenden Wohnungen Menschen, die durch Reiben dringend Hilfe verlangten. Auch nach der Hofseite machten sich Hausbewohner bemerkbar, denen der Rückweg aus dem Dachstuhl durch Feuer und Rauch abgeschnitten war. Über die Kraftfahrleiter brachten die Feuerwehrmänner nacheinander zwei Frauen und ein achtjähriges Kind in Sicherheit. Ein anderer Trupp konnte zwei Frauen und zwei kleine Kinder über das Treppenhäus ins Freie retten. Eine der Frauen wurde nach gemächlichem Öffnen der Tür in ihrer Wohnung bewußtlos aufgefunden.

## Gangstertum und Politik in Newyork

Mr. Dodge wurde Staatsanwalt, weil er „dumm, geacht und bestechlich“ war

Newyork, 31. August.

In dem Kieferspruch des Staates Newyork gegen Jimmy Hines, einen der einflussreichsten Männer in der noch vor wenigen Jahren allmächtigen demokratischen Partei, wurde „Tammany Hall“, der auf eine skandalöse Weise durch den Gangstertum des Ganakters arbeitete, in eine neue Sensation zu versetzen. Der ehemalige Führer von „Tammany Hall“, John Curran, hat durch seine Aussagen keine demokratischen Parteigenossen auf das schwerste bestraft.

Das Erscheinen Curran, der jahrelang der unbestrittene „Boss“ der demokratischen Partei, die die Wahlen in Newyork und abseits über den Rücken des reichen Newyorker Verwaltungsdirektors wachte, Tammany übernahm, Curran beantragte unter Eid, daß der demokratische Gangstertum Dines tatsächlich — wie ihm die Staatsanwaltschaft vorwirft — Politikern verlesen und degradieren ließ, wenn sie ihre Pflicht taten und die Spielregeln der Gangsterbande des Juden Dutch Schultz alias Heinenheimer zu befolgen wollten. Dines, so laute Curran weiter aus, habe ihm schließlich die Liste der zu verlesenden Politikern übergeben, die er dem Staatskommissar vorlegte, der sich seinerseits genau an die Anweisungen des einflussreichen demokratischen Politikers Dines hielt.

Curran erklärte ferner, daß Dines, der den größten Wahlstimmentraktanten kontrollierte, im Jahre 1938 einen gewissen William Dodge als Oberstaatsanwalt aufstellte. Dines wird beschuldigt, im Verein mit dem Ganaker Heinenheimer unter Ausnutzung seines Verhältnisses und seiner politischen Verbindungen, die Wahl von Dodge bewerkstelligt zu haben, weil er sich damit ein willkürliches Verbrechen verschaffen wollte. Dines soll darüber gesagt haben: „Dodge ist nützlich, weil er dumm und geacht ist und in die Mann ist.“ Vor der Auslage Curran hatten bereits mehrere Parteimitglieder behauptet, daß sie nach Aufnahmen durch die Mitarbeiter der in Frage stehenden Gangsterbande zuerst bedroht und dann in andere Politikere verlesen wurden. Die meisten sind aus dem Geschäft gefahren worden.

### Neue Wahlkreise für Newyork

Newyork, 31. August.

Bei den demokratischen Wahlen in Newyork, die zur Zeit durchgeführt werden, wurden in den Staaten Ohio, Indiana und Kalifornien die beiden von Roosevelt unterhaltenen Kandidaten nicht gewählt. In dem Staat Ohio wurde Senator Smith nicht gewählt, obwohl er auf der

„Gangstertum“ des Präsidenten stand. Er hatte sich auf der letzten Sitzung des Kongresses nicht an die von Roosevelt vorgezeichnete New-Deal-Politik gehalten. In Kalifornien wurde der verheiratete Freund Roosevelts, Senator Mc. Kibbe, mit großer Mehrheit von seinem Gegner geschlagen, der sich für die Einführung einer Altersrente ausgesprochen hatte.

### „Leutnant zur See Paris“ gestartet

Paris, 31. August.

Genas meldet aus Doria auf den Kanaren, daß das Ozeanflugzeug „Leutnant zur See Paris“ am Dienstag um 18.00 Uhr nach Newyork abflog.

## Regelmäßige Rdt-Fahrten für Auslandsdeutsche

Reisen in 300 der schönsten Urlaubsorte Deutschlands

Berlin, 31. August.

Nach einer im vorigen Jahr getroffenen Vereinbarung haben auch auslandsdeutsche Rdt-Mitglieder Gelegenheit, ihren Urlaub mit Kraft durch Freude in Deutschland zu verbringen. Aus ungefähr 1000 Rdt-Urlaubskarten wurden 300 der schönsten ausgewählt und für die Aufnahme von Auslandsdeutschen verpflichtet. Die Aufnahme ist zu jeder Jahreszeit und für jede Felddauer möglich, die Anreise erfolgt für die Auslandsdeutschen mit den jahresplanmäßigen Zügen.

Nach Mitteilung der Deutschen Arbeitskorrespondenz haben vom 1. September 1937 bis zum 1. August 1938 rund 1900 Auslandsdeutsche einen Rdt-Urlaub von durchschnittlich 14 Tagen mit ihren Familien in Deutschland verbracht. Anfang August startete die erste geschlossene Rdt-Deutschlandreise von Berlin mit 150 Rdt-Mitgliedern aus Buenos Aires und Montevideo. Die Rückreise erfolgt Anfang November. Solche Rdt-Deutschlandreisen von Wehrer sollen in Zukunft regelmäßig stattfinden, um den Volksgenossen Gelegenheit zu geben, das neue Deutschland aus eigener Anschauung kennenzulernen. Vorgelesen sind künftig auch Gesellen von einem Band zum anderen, so von China nach Japan und zurück, ferner die Teilnahme der Deutschen in Italien und Griechenland an den Winterfahrten der Rdt-Flotte, längere Donaufahrten und Fahrten durch das Schwarze Meer für die Volksgenossen in den Balkanländern. In den europäischen Ländern werden regel-

mäßig drei- bis achtstägige Omnibusfahrten in die deutschen Grenzgebiete veranstaltet, an denen bisher 6000 Volksgenossen teilgenommen haben.

### Ende der Fremdwährungsvericherungen

Berlin, 31. August.

Die Reichsregierung hat ein Gesetz über die Umwandlung der inländischen Fremdwährungsvericherungen beschlossen. Die auf eine ausländische Währung lautenden Lebensversicherungsverträge jeder Art, die zwischen Versicherungsnehmern, die im Sinne des Deutschen Gesetzes inländischer sind, und inländischen Versicherungsunternehmen oder inländischen Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen bestehen, werden in auf Reichsmark umgewandelt. Gleiches gilt für Reichsmarkversicherungen mit Fremdwährungsanteil. Entsprechend zu behandeln sind Versicherungsverträge, die eine Rückversicherungsklausel auf der Grundlage einer fremden Währung enthalten. Die Durchführungsbestimmungen erläßt das Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung.

### Der Führer beglückwünscht Königin Wilhelmine

Berlin, 31. August.

Der Führer und Reichskanzler hat der Königin von Niederlande zu ihrem Geburtsfest herzlich seine Glückwünsche übermittelt.